

Regionalschulung des SoVD-Landesverbandes in Parchim

Wichtiges zur Gemeinnützigkeit

Am 16. Oktober fand im Verwaltungsgebäude des Landkreises Ludwigslust-Parchim die jährliche ganztägige Schulungsveranstaltung statt. Der SoVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern hatte dazu Kreis- und Ortsvorsitzende sowie Schatzmeister von Westmecklenburg eingeladen, um die Notwendigkeit und Vorteile der Gemeinnützigkeit zu erläutern und die Einhaltung der Finanz- und Abgabenordnung zu gewährleisten.

Das Programm für die Teilnehmer der Tagung war an diesem Tag „prall gefüllt“. Einen Schwerpunkt der Schulung bildete die Finanzstrukturreform und hierbei insbesondere die Gemeinnützigkeit im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“.

Der Landesschatzmeister Willi Christ hielt einen Vortrag zu diesem Thema. Er verdeutlichte es anschaulich durch Beispiele und Hinweise zu den acht Punkten der satzungsgemäßen Zwecke des SoVD:

1. Förderung der Altenhilfe,
2. Förderung des Wohlfahrtswesens,
3. Förderung der Hilfe und Fürsorge für Menschen mit Behinderung, Hinterbliebene, Kriegs- und Wehrdienststopfer, Opfer von Gewalttaten,
4. Förderung der Gleichberechtigung Frau/Mann,
5. Förderung von Familien, Alleinerziehenden, Kinder und Jugendlichen,
6. Förderung des bürgerlichen Engagements,
7. selbstlose Unterstützung von Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 und 2. AO sowie
8. Förderung des Verbraucherschutzes und der Verbraucherberatung.

Insbesondere thematisierte der Landesschatzmeister die Bildung von Rücklagen und den Tätigkeitsbericht im Rahmen der Beantragung von Freistellungsbescheiden. Die tatsächliche Führung der Geschäfte muss sich an der Sat-



Neben dem Thema Finanzen ging es auch um eine bessere Pressearbeit des SoVD. Thomas Zischke referierte und gab Beispiele.

zung orientieren. Jeder Satzungszweck muss mindestens einmal in drei Jahren gelebt werden. Die Teilnehmenden erhielten hierzu Arbeitsmappen mit Unterlagen.



Willy Christ erklärte die Gemeinnützigkeit laut Satzung.

Thomas Zischke vom Kreisverband Schwerin sprach darüber, wie die Pressearbeit des Verbandes zu verbessern sei. Er erklärte sich bereit, Unterstützung für eine aktive Pressearbeit in den Gliederungen zu geben, und stellte eine der Tagung entsprechende Pressemitteilung vor. Künftig sollen die Verantwortlichen der Kreis- und Ortsverbände umfassend geschult werden.

Durch den unmittelbaren Erfahrungsaustausch wurden Fragen zur Gemeinnützigkeit, Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung dargelegt und diskutiert. Erika Kannenbergh als 2. Landesvorsitzende fasste die Ergebnisse zusammen. Sie dankte den Veranstaltern der Schulung, besonders Schatzmeister Willi Christ, und allen Mitarbeitenden aus den Kreis- und Ortsverbänden.



Grüße zum Jahresende

Liebe Freundinnen und Freunde,

der SoVD-Landesvorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Wenn wir auf 2018 zurückblicken, können wir von einem guten Jahr sprechen. Nachdem wir durch sehr ansprechende, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017 die Messlatte an unsere Arbeit selbst sehr hoch gelegt hatten, wurden wir 2018 daran gemessen. Die Bilanz ist gut: In den Ortsgruppen kümmerten unsere engagierten Mitglieder sich ganz besonders um Frauen und Männer, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr so intensiv wie früher am Verbandsleben teilnehmen konnten. In den Kreisverbänden und ihren Geschäftsstellen herrschte ein konstruktives Gesprächsklima, sowohl für die Sozial- als auch für die Rechtsberatung. Dies zahlte sich aus. Für viele Mitglieder konnten wir durch erfolgreiche Rechtsvertretung viel Positives und Nützliches erlangen.

Der Landesvorstand und die Landesgeschäftsstelle koordinierten die Aktivitäten, setzten mit den Kreis- und Ortsverbänden und deren Vorständen die sich aus neuen Gesetzeslagen ableitenden Strukturen um und führten Beratungen und Unterweisungen in den beiden Landesteilen durch. Besonders hervorzuheben ist die hohe Leistungsbereitschaft aller ehren- und hauptamtlichen Funktionsträger und der beidseitige Wille zum konstruktiven Miteinander. „Ehrenamt geht nicht ohne Hauptamt.“ Das haben wir nicht nur gefordert, sondern auch umgesetzt. Und so blieb es nicht aus, dass sich die Mitgliederstruktur positiv entwickelte und unser Verband 2018 ein gefragter Gesprächspartner der handelnden Politik auf allen Landesebenen war.

Wir arbeiteten in vielen Ausschüssen, die sich mit sozialen Belangen der Bürgerinnen und Bürger befassten, mit. Wir nahmen Stellung zur Tagespolitik und zu Gesetzesvorlagen. Wie waren tätig im Altenparlament und im Arbeitslosenparlament. Unsere Aktionen zum Tag der Menschen mit Behinderungen und zum Equal Pay Day fanden viel Aufmerksamkeit. Die 5. Landesfrauenkonferenz, eine Veranstaltungsreihe, auf die andere Landesverbände wegen ihrer Kontinuität und hohen Qualität mit Staunen blickten, widmete sich öffentlichkeitswirksam sozialen Problemen von Frauen bei der Familienplanung.

Es könnten viele weitere Beispiele erfolgreicher Verbandsarbeit genannt werden. All das war nur möglich, weil die drei Säulen, auf denen der Erfolg unseres Verbandes bundesweit beruht, auch bei uns im Landesverband beachtet, aktuellen Entwicklungen angepasst und tatsächlich gelebt wurden: Arbeit mit den Mitgliedern, Sozial- und Rechtsberatung sowie sozialpolitische Arbeit.

Der Landesvorstand dankt allen Frauen und Männern im Verband, die im Ehren- oder im Hauptamt an dieser erfolgreichen Arbeit beteiligt waren. Wir rufen alle Mitglieder auf, sich im kommenden Jahr wieder mit so viel Herzblut aktiv einzubringen.

Wir werden die Landesverbandswahl durchführen und die Bundesverbandstagung vorbereiten. Für diese werden wir Anträge erarbeiten und einbringen und Vorschläge für das neue sozialpolitische Programm und die Satzung unterbreiten. Die Sozial- und Rechtsberatung werden wir weiter ausbauen, die Verbandsstrukturen optimieren und der Politik im Lande als deren „soziales Gewissen“ ein kritischer Begleiter sein.

Wir wünschen allen Mitgliedern weiter Freude an der Verbandsarbeit – Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und uns allen ein friedvolles 2019.

**Landesvorstand des SoVD Mecklenburg-Vorpommern
Dr. med. Helmhold Seidlein, 1. Landesvorsitzender**

Grafik: milavas/fotolia



Die Schulung in Parchim war gut besucht. Schließlich gab es wichtige Infos zur Verbandsarbeit.

Aktuelles Urteil

Job-Rückkehr ermöglichen

Wer länger arbeitsunfähig erkrankt war, darf vom Arbeitgeber nicht einfach eine Kündigung erhalten. Er hat Anspruch auf „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ in der Firma.

Das Arbeitsgericht Hamburg rief einem Management eine verpflichtende Regel aus dem Arbeitsrecht ins Gedächtnis: Für Mitarbeitende, die länger arbeitsunfähig krank sind, müssen Firmen ein „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ (BEM) durchführen. Damit ist festzustellen, ob und auf welchem Arbeitsplatz die nicht mehr voll einsatzfähige Person noch beschäftigt werden kann. Ohne ein „BEM“ kündigen ist nicht erlaubt (ArG Hamburg, Az.: 4 Ca 195/17). *wb*



Foto: Peera/fotolia

Betriebe müssen kranke Angestellte einzugliedern versuchen.

Rechtsberatung

Güstrow/Schwerin: 5. Dezember; **Neubrandenburg/Demmin:** 12. Dezember; **Grevesmühlen/Wismar:** 19. Dezember. Es berät Doreen Rauch.

Greifswald: 11. Dezember; **Rügen/Stralsund:** 18. Dezember; **Strelitz/Röbel:** 20. Dezember. Es berät Donald Nimsch.

Hagenow: 10. Dezember. Es berät Gerd Steinmüller, Tel.: 03883/622711.

Rostock: jeden Mittwoch, bitte im Landesverband anmelden. Bitte melden Sie sich für die Terminvergabe bei den Kreisverbänden – Ausnahme ist Rostock – zu deren Geschäftszeiten! Die Nummern stehen unter „Anschriften“. Selbstverständlich sind die Berater/-innen auch außerhalb der Rechtsberatung erreichbar: in den Kreisverbänden telefonisch zu den Öffnungszeiten, in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0381/76010911 (montags bis donnerstags, 8–16 Uhr, und freitags, 8–12 Uhr).

Anschriften

Kreisverband Demmin: Schützenstraße 1 A, Raum 3, Friesenhalle, 17109 Demmin, Tel.: 03998/225124.

Kreisverband Güstrow: Clara-Zetkin-Straße 7, 18273 Güstrow, Tel.: 03843/682087.

Kreisverband Ludwigslust: Möllner Straße 30, 19230 Hagenow, Tel.: 03883/510175.

Kreisverband Röbel: Predigerstraße 12, 17207 Röbel, Tel.: 039931/129617.

Kreisverband Neubrandenburg: Am Blumenborn 23, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395/5441726, Fax: 0395/37951622.

Kreisverband Nordvorpommern: Straße der Solidarität 69, 18507 Grimmen, Tel.: 038326/465231.

Kreisverband Nordwestmecklenburg: Am Kirchplatz 5, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/713323.

Kreisverband Parchim: Ludwigsluster Straße 29, 19370 Parchim, Tel.: 03871/444231.

Kreisverband Rostock: Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/7696130.

Kreisverband Rügen: Störtebeker Straße 30, 18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/203481, Fax: 03838/404618.

Kreisverband Schwerin: Mehrgenerationenhaus, Dreescher Markt 02, 19061 Schwerin, Tel.: 0385/3977167.

Kreisverband Stralsund: Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund, Tel.: 03831/3609945.

Kreisverband Vorpommern-Greifswald: Makarenkostraße 9b, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/840488.

Kreisverband Wismar: Lübsche Straße 75, 23966 Wismar, Tel.: 03841/283033.

Resolution der Landesfrauenkonferenz an Ministerpräsidentin übergeben

Familienplanung im Sozialkontext

„Frauen in sozialer Notlage und Familienplanung“: Zu diesem Thema fand im September die 5. Landesfrauenkonferenz des SoVD-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern statt, über die wir schon berichteten. Manuela Schwesig (SPD) erhielt nun die dort verabschiedete Resolution.

Zu den Teilnehmenden – Frauen und Männern aus dem SoVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern – und Gästen gehörten die Bundesfrauensprecherin und Mitglied im Präsidium des SoVD, Edda Schliepack, die Landesfrauensprecherin des SoVD-Landesverbandes Hamburg, Susanne Langhagel, und die Behindertenbeauftragte der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Monika Kindt.

Prof. Dr. Sabina Ulbricht vom Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald stellte die Ergebnisse einer Studie vor, die geringes Einkommen, Sozialleistungsbezug und Verhütung thematisiert. Der sehr interessante Vortrag regte zur Diskussion an. Aus dieser Debatte heraus verabschiedeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Resolution. Sie wurde inzwischen der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD), übergeben.

In der Resolution fordert der SoVD „kostenfreien Zugang



Foto: luxorphoto/fotolia

Frauen in sozialen Notlagen könnten durch kostenlose Verhütungsmittel bessere, gerechte Gesundheitschancen haben.

zu Verhütungsmitteln für alle Frauen in Deutschland! Gleiche Zugangschancen zu Verhütung bedeuten eine medizinisch und sozial gerechtere Versorgung und somit eine Reduktion sozial ungleich verteilter Gesundheitschancen! Der Impact kostenfreier Verhütung auf die Frauengesundheit ist wissenschaftlich zu evaluieren“.

Mit einem großen Dankeschön an die Referentin, die

Gäste, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den ausrichtenden Kreisverband Vorpommern-Greifswald und die Mitarbeitenden des „Hauses der Begegnung“ für die tatkräftige Unterstützung beendete die Landesfrauensprecherin Erika Kannenberg die 5. Landesfrauenkonferenz. Zugleich lud sie schon zur 6. Landesfrauenkonferenz im Jahr 2019 ein, die in Bergen auf der Insel Rügen stattfinden wird.

Termine

Kreisverband Neubrandenburg

Dienstags, 9.30–12 Uhr: Treffen der Handarbeitsgruppe; und 9–13 Uhr: Sprechzeit. Am Blumenborn 23, Tel.: 0395/5441726.

6. Dezember: adventliche Versammlung im Bereich Oststadt bei „Hörbiko“, Pawlowstraße 12. Umrahmung mit Weihnachtsvorträgen von Annegret Voß. Anmeldung bis zum 4. Dezember bei Sabine Ott, Tel.: 0395/7072123.

Kreisverband Nordvorpommern Ortsverbände Grimmen, Barth, Ribnitz, Stralsund Land

Jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Männerfrühstück, AWO-Café Grimmen.

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Frauenfrühstück, AWO-Café.



Termine sind oft sehr gesellig (hier im Herbst in Grimmen).

5. Dezember, 14–19.30 Uhr: große weihnachtliche Mitgliederversammlung in Leyerhof.

7. Dezember, 14–18 Uhr: kleine weihnachtliche Versammlung für die Älteren.

Kreisverband Rostock Ortsverband Lichtenhagen-Groß Klein-Warnemünde

13. Dezember, 14.30 Uhr: gemeinsame weihnachtliche Versammlung von Kreis- und Ortsverband im AWO-Seniorentreff, Lortzingstraße 19, 18119 Warnemünde (Gebäude hinter dem Aldi-Eingang neben dem Postkiosk). Rückmeldung bis zum 11. Dezember unter Tel.: 0381/7696130, 0381/1210253 oder 0177/8743828 (mobil).

Kreisverband Wismar

3. Dezember, 14–16 Uhr: weihnachtliche Versammlung im Seniorenheim „St. Martin“, Papestraße 2e, 23966 Wismar.

11. Dezember, 14–16 Uhr: Versammlung; Geburtstagsfeier für Oktober, November und Dezember. Anmeldung bis 4. Dezember.



Foto: magele-picture/fotolia

Advent, Advent! In vielen Gliederungen stehen im Dezember Jahresabschlussversammlungen an.